

Vorstandsbrief Nr. 1 | 2019

6. März 2019

Stillhaltefrist – Internationale Aufklärungsarbeit pro E-Zigarette – EU-Petition –

Wissenschaftskolloquium – Radio-Beitrag

Liebe Mitglieder,

den Jahreswechsel haben wir mit politischer Arbeit gegen die Stillhaltefrist, der Fortführung einer EU-Initiative zur E-Zigarette und einem wirklich hochkarätig besetzten Wissenschafts-Kolloquium in Berlin zum Potential unseres Produktes begonnen.

1. Absurde Stillhaltefrist: BfTG setzt Thema auf die politische Agenda

Die nach TPD2 geltende Sechsmontatsfrist schadet unserer Branche. Das Hauptproblem: Die Umgehung der Frist durch Direkt-Importeure und damit gravierende Wettbewerbsnachteile für die Händler, die sich an die Regeln halten. Wir fordern eine Abschaffung der Frist! Deshalb hat der FDP-Bundestagsabgeordnete Dr. Gero Hocker mit unserer fachlichen Expertise im Dezember eine Kleine Anfrage an die Bundesregierung zur praktischen Umsetzung der Stillhaltefrist gestellt. Den fachlichen Impuls für die FDP-Anfrage durch das BfTG hat Dr. Hocker auch in einem [aktuellen Interview mit der Tabak-Zeitung](#) hervorgehoben. Die [Antwort der Bundesregierung](#) zeigt zu wenig Problembewusstsein zum Thema, zu viele unbeantwortete Fragen. Die Anfrage war trotzdem richtig und wichtig. Damit wurde endlich im Bundestag und den zuständigen Ausschüssen eine Wahrnehmung für die Absurdität der Sechsmontatsfrist geschaffen.

Zusätzlich bringen wir das Thema via Anfrage gerade in Brüssel auf den Weg.

Zuvor konnten wir die 6-Monatsfrist in der ersten Januarwoche positionieren. BfTG-Mitglied Andreas Weidner vom Dampfwerk in Kandel hat zusammen mit BfTG-Vorstand Frank Hackeschmidt den

Parlamentarischen Staatssekretär beim Bundesminister für Gesundheit Dr. Thomas Gebhart getroffen, der für seinen Pfälzer Wahlkreis zuständig ist. Auch für Herrn Gebhart war die Stillhaltefrist und ihre Negativfolgen für unsere Branche fachliches Neuland. Um so wichtiger, dass er von einem Händler vor Ort 1:1 dazu informiert wurde. **Vielen Dank an Andreas für sein tolles Engagement!**

2. Positivbeispielen folgen: Neues Faktenpapier zur internationalen Aufklärungsarbeit

Nur ein Drittel in Deutschland weiß, dass die E-Zigarette deutlich weniger schädlich als Tabak ist. Das muss sich ändern! Während bei uns wieder über Werbeverbote diskutiert wird, leistet der Staat in Ländern wie den Niederlanden, Großbritannien oder Frankreich aktive Aufklärungsarbeit zur E-Zigarette und ihrem Potential beim Tabak-Stopp. Und zwar mit Erfolg! Das BfTG hat daher ein Faktenpapier zur [„Internationalen Gesundheitsaufklärung zur E-Zigarette“](#) erarbeitet.



Dustin Dahmann mit Dr. Pietsch dem Büroleiter der Bundesdrogenbeauftragten

Letzte Woche haben wir das Papier druckfrisch an Dr. Jörg Pietsch, Leiter des Büros der Drogenbeauftragten der Bundesregierung und Dirk Heidenblut, drogenpolitischer Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion übergeben. Unsere Forderung an die Regierungskoalition: Nicht nur Werbung für E-Zigaretten muss weiter im vollen Rahmen möglich sein. Die Bundesregierung muss den Positivbeispielen aus anderen Ländern folgen und ebenso positive Aufklärungsarbeit leisten.



Dirk Heidenblut, Drogenpolitischer Sprecher der SPD mit BFTG Faktenpapier zum Werbeverbot

3. Spielfeld Europa: EU-Citizens Initiative nimmt an Fahrt auf

Auch auf EU-Ebene machen wir uns stark für Aufklärung, praxistauglicher Regulierung und politischem Support zu unserem Produkt. Die hierfür von uns, Imperial und anderen Playern initiierte Europäische Bürgerbegehren (EU Citizens' Initiative) zur Neubewertung der TPD 2 (Artikel 20) ist seit letzter Woche von der [EU-Kommission](#) genehmigt. Eine Kernforderung unserer Initiative: „Vaping policy should foster innovation and ensure smokers and vapers have clear information and access to tobacco-free less harmful alternatives“. Ziel ist eine Million Unterschriften aus mindestens sieben EU-Staaten für unser Anliegen zu sammeln. Gelingt uns das, muss sich die EU-Kommission mit unseren Forderungen inhaltlich beschäftigen. So oder so ist die Petition ein wichtiges Mittel, um auf EU-Parkett mehr Wahrnehmung für unsere Branchen-Themen zu schaffen. Parallel läuft die klassische Europa-Lobbyarbeit des BFTG weiter. Mit dem neu gegründeten Verband IEVA, mit Hintergrundgesprächen im Parlament und indem wir Flagge auf Partei-Veranstaltungen zeigen. So war erst Ende Januar das BFTG auf dem Europaparteitag der FDP vertreten.



Wir danken unseren Ausstellern und Sponsoren



4. Fach-Community: Wissenschafts-Kolloquium mit der eGarage

Zusammen mit eGarage hat das BfTG am 11. Februar eine hochkarätige Wissenschaftler-Runde aus verschiedenen Fachgebieten zusammengebracht, um zum Thema E-Zigarette zu diskutieren.

Darunter etwa der Toxikologe Professor Dr. Bernd Mayer von der Universität Graz, Professor Dr. Martin Storck, Experte für Gefäß- und Thoraxchirurgie im Städtischen Klinikum Karlsruhe, Professor Dr. Christian Witt Leiter der Pneumologie der Berliner Charité, Dr. Tobias Effertz von der Universität Hamburg und Dr. Frank Henkler-Stephani vom Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR). Ziel der

Veranstaltung: Wissenschaftler aus verschiedenen Fachbereichen zusammenzubringen, die ohne Medienrummel zum Potential der E-Zigarette diskutieren. Das Konzept ging auf. Es kam zu einem Erfahrungs- und Wissensaustausch über die Fachgebiete hinaus. Mit diesem Veranstaltungsformat sind wir auf einem guten Weg, Wissenschaftler zusammenzubringen, die sich zum Potential unseres Produktes austauschen, gegenseitig Vorurteile abbauen und sich fachlich für die E-Zigarette als Mittel zum Tabak-Stopp einsetzen.

5. BfTG 143-mal auf 58 Sendern: Radiobeitrag pro E-Zigarette bundesweit ausgestrahlt

Wie im letzten Vorstandsbrief schon berichtet, haben wir Ende des Jahres einen rund zweiminütigen Radio-Beitrag eingespielt, in dem wir zum Jahreswechsel zur E-Zigarette und ihrem Potential beim Tabak-Stopp aufklären. Sehr positive Bilanz: Der Beitrag wurde deutschlandweit insgesamt 143-mal auf 58 Sendern ausgestrahlt. Das ist ein toller Erfolg für die Aufklärungsarbeit zur E-Zigarette. Den O-Ton des Beitrags findet Ihr noch mal [hier](#).

Unsere öffentliche [Facebook-Gruppe](#) wächst. Doch da geht noch mehr: Folgt uns, falls Ihr noch nicht dabei seid und sagt es weiter!

Ich freue mich auf eine weitere tolle Zusammenarbeit mit Euch.

Euer



Dustin Dahlmann – Vorsitzender